

Stimmen der Völker im Sprichwort : Geld regiert die Welt

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **41 (1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-337333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

verbrechen, auch jenes des ‚Verteidigers‘, geahndet. Das ist eine deutliche Akzentverschiebung und Weiterentwicklung der Nürnberger Grundsätze...

Unter grundsätzlichen Gesichtspunkten weist das Urteil über den gegenwärtigen völkerrechtlichen Zustand hinaus in die Zukunft, erhält es gleichsam einen *programmatischen Charakter*. Und das ist meines Erachtens die tiefste Bedeutung dieses Urteils in weltpolitischer Sicht. Das Recht ist Menschenwerk und daher nie vollendet. Es wurde in Jerusalem weitergebildet in Vorwegnahme eines völkerrechtlich höchst erwünschten, aber noch nicht effektiven und universal geltenden Rechtszustandes, mit dem Blick auf ein *Menschheitsrecht*, das Verbrechen wie diejenigen Eichmanns radikal ausschließt.

Das Eichmann-Urteil ist zusammen mit den Urteilen von Nürnberg und den Genocid-Abkommen ein überaus wichtiger Schritt in die einzig denkbare Richtung. Entweder man wird dieses Urteil auch noch in fünfhundert Jahren als wegweisend zitieren — oder man wird es nicht mehr zitieren, weil die Menschheit nicht mehr existiert.»

Walter Fabian

Stimmen der Völker im Sprichwort

Geld regiert die Welt

Wo die Münzen klingen, schweigen die Philosophen. (Serbisch)

Sogar die Wahrheit ertrinkt, wenn Gold obenaufschwimmt. (Russisch)

Dem Maulesel, der mit Gold bepackt ist, stehen alle Burgtore offen.
(Armenisch)

Geld, Gewalt und Gunst bricht Recht, Siegel und Kunst. (Niederländisch)

Das Feuer erprobt das Gold, das Gold den Richter. (Türkisch)

Ohne Geld singt man keine Messe. (Sizilianisch)

Point d'argent, point de Suisse (Kein Kreuzer, kein Schweizer). (Französisch)

Wer Geld hat, findet Vettern. (Italienisch)

Hast du Geld, so bist du weise, hast du keins, bist du ein Tor. (Türkisch)

Schönheit ist mächtig, aber Geld ist allmächtig. (Englisch)

Mein und Dein trennt die Welt. (Polnisch)

Geld spricht mehr als zwölf Gerichtsleute. (Dänisch)

Wer Geld hat, kann den Teufel dazu bringen, seine Mühle zu drehen.
(Chinesisch)

